



BAREVA

FOUNDATION

ermöglicht durch



Richard-Wagner-Verband Karlsruhe e.V.

RIWA 26 ist ein auf fünf Jahre angelegtes Projekt der Hochschule für Musik Karlsruhe, das sich an der Schnittstelle von wissenschaftlicher und künstlerischer Forschung bewegt.

Idee · Konzept · Gesamtleitung
Prof. Dr. Stephan Mösch



HAUS WAHNFRIED WAHNSINN

Ein Musiktheater-Abend im Rahmen von RIWA 26

Musik von Christoph Willibald **Gluck** · Gioachino **Rossini**

Richard **Wagner** · Wolfgang **Rihm**

Musikalische Leitung

Prof. Alois Seidlmeier

Regie

Loïs Heirman · Rebecca Gärtner

Bühne · Kostüme

Alfonso Ibáñez

Teil I

Iphigenia

Regie *Loïs Heirman*

Vater

(Agamemnon, Wolfram)

Hakyeul Lee · Tomás García Santillán

Mutter

(Klytemnestra)

Katharina Bierweiler · Julika Hing

Tochter

(Iphigenie, Elisabeth)

Floriane Petit · Alona Zahoria

Manager

Karl Andrej Beier

Teil II

Das Prinzip

Regie *Rebecca Gärtner*

Guglielmo

Anführer der Dorfbewohner

Christopher Gordon · Xiaocheng Wang

Friedrich/Gesler

Gouverneur/Herrscher

Junqian Chen · Joshua Ruddock

Isabella

Eine schlagfertige Frau

Lina Wagner · Alona Zahoria

Luzio

Isabellas Vertrauter

Jiawen Qiu

Matilde

Tochter des Gouverneurs

Ruslana Danyliv · Minkyoungh Kim

Rodolphe

Leibwächter

Mischa Kurth

Ensemble

Karl Andrej Beier · Milena Böhm · Natalie Kiefer

Viðar Helgason · Jonathan Hugelmann · Chengyuan Ma

Michelle Sitko · Joachim Ströde · Mariia Sytalo

Orchester der HfM Karlsruhe

Schlagzeugklasse Prof. Vanessa Porter

Verlage Breitkopf & Härtel, Wiesbaden · Ricordi, Berlin/Mailand
Universal Edition, Wien

19.30 Uhr · Wolfgang-Rihm-Forum

So 2

PREMIERE

15 € · 10 € (erm)

Tickets → www.reservix.de



19.30 Uhr · Wolfgang-Rihm-Forum

Mi 5

2. VORSTELLUNG

15 € · 10 € (erm)

Tickets → www.reservix.de



19.30 Uhr · Wolfgang-Rihm-Forum

Fr 7

DERNIÈRE

15 € · 10 € (erm)

Tickets → www.reservix.de



Diese Produktion wird ermöglicht durch:

BAREVA
FOUNDATION



Richard-Wagner-Verband Karlsruhe e.V.



Ein Herzstück des gesamten RIWA-Projekts: Der große Musiktheater-Abend der Hochschule, der immer im Wintersemester stattfindet, ist diesmal nicht einer Oper des Repertoires gewidmet. Stattdessen ist ein speziell entwickeltes, neues Stück zu erleben. Die Musik stammt von Christoph Willibald Gluck (in Wagners Bearbeitung), Gioachino Rossini, Wolfgang Rihm und natürlich von Richard Wagner selbst: starke

Kontraste und überraschende Gemeinsamkeiten. Der Klassizismus von Glucks *IPHIGENIA IN AULIS* trifft auf den Klassizismus des *TANNHÄUSER*, die Klang-Emanationen von Rihms *TUTUGURI* münden in den Schluss des *TRISTAN*, der späte Rossini (*GUGLIELMO TELL*) trifft auf den frühen Wagner (*DAS LIEBESVERBOT*). Die Musik bleibt unverändert, ist aber neu zusammengestellt. Erzählt werden Geschichten, die uns alle betreffen. Es geht um die Funktion des aktiv und passiv geleisteten Opfers in der Gesellschaft, um Freiheit und Unfreiheit von Entscheidungen, um ideologische Raster und familiäre Konflikte. Die Fragen kommen aus der Gegenwart. Die Antworten werden sich im Kopf jeder Theaterbesucherin und jedes Theaterbesuchers anders zusammensetzen.

Fr 7

19.30 · Wolfgang-Rihm-Forum

DERNIÈRE



HAUS WAHNSINN

15 € · 10 € (erm)

Tickets → www.reservix.de

Sa 8

18.00 · Hörsaal

KULTURFÖRDERUNG: PRAXIS · PERSPEKTIVEN · GRENZEN

Podiumsdiskussion
mit *Ina Besser-Eichler* Gesellschaft der Freunde
de von Bayreuth e. V. · *Kay Metzger* Intendant
Theater Ulm u. a.



Moderation *Prof. Dr. Stephan Mösch*

Eintritt frei.

Sa 8

19.30 · Velte-Saal

LIEDERABEND

Hermann **Levi** · Franz **Liszt** · Carl **Loewe**
Felix **Mendelssohn-Bartholdy**
Giacomo **Meyerbeer** · Richard **Wagner**

Studierende der Liedklasse
Prof. Alexander Fleischer



15 € · 10 € (erm)

Tickets → www.reservix.de

Klavierlieder von Richard Wagner? Ja, die gibt es. Und zwar auch jenseits der berühmten WESENDONCK-LIEDER. So hat Wagner zum Beispiel Heinrich Heines DIE ZWEI GRENADIERE in Musik gesetzt, in französischer Sprache, und was musikalische Details betrifft, gar nicht weit entfernt von der Vertonung Robert Schumanns. Das exklusiv für diesen Abend zusammengestellte Programm enthält aber auch Musik jener Komponisten, gegen die Wagner als Antisemit polemisiert hat: Giacomo Meyerbeer und Felix Mendelssohn Bartholdy. Dass der jüdische Dirigent Hermann Levi, der mit Brahms befreundet war und 1882 die Uraufführung des PARSIFAL in Bayreuth leitete, komponiert hat, ist wenig bekannt. Viele seiner Manuskripte hat er vernichtet. Seine drei Goethe-Lieder jedoch gab er in Druck. Sie erklingen an diesem Abend ebenso wie die Musik, die Wagner am Rande der Proben zum RING DES NIBELUNGEN in Wahnfried besonders gern hörte: Balladen von Carl Loewe. Warum er sie schätzte? Auch darüber mehr an diesem besonderen Liederabend.

WAGNER WOCHENENDE

7.–9. November 2025



19.30 Uhr · Wolfgang-Rihm-Forum

So 9

ORCHESTERKONZERT

Vincenzo **Bellini** · Hector **Berlioz**
Carl Maria von **Weber** · Richard **Wagner**

Heilbronner Sinfonie Orchester
Leitung *Prof. Alois Seidlmeier*
Solistinnen und Solisten
Prof. Christiane Libor · Prof. Christian Elsner
Prof. Hanno Müller-Brachmann
Prof. Friedemann Röhlig
sowie *Cláudia Pereira · Junqian Chen*

15 € · 10 € (erm)

Tickets → www.reservix.de

BAREVA
FOUNDATION



Das gab es in dieser Form noch nie: Erstmals treten die vier im Wagner-Fach erfahrenen Gesangsprofessor*innen der Hochschule für Musik Karlsruhe gemeinsam auf. Zusammen mit ausgewählten Studierenden widmen sie sich einem Programm, das Wagner mit Komponisten verknüpft, die für ihn wichtig waren und die in ähnliche ästhetische Richtungen gedacht haben. Natürlich gehört Carl Maria von Weber dazu, ohne dessen EURYANTHE der LOHENGRIN kaum denkbar wäre. Dass Wagner ein Bewunderer von Vincenzo Bellini war, hat er nicht nur als junger Mann in einem Essay, sondern auch im Alter immer wieder bekannt. Die Gräben zwischen Belcanto und Musikdrama sind da, aber sie verlaufen anders als oft angenommen. Die Nähe zwischen Hector Berlioz und Wagner steht außer Frage. Nicht zufällig haben sich beide intensiv mit Goethes FAUST beschäftigt. Aus Wagners Schaffen erklingt an diesem Abend ein breites Spektrum, das von der selten aufgeführten FAUST-OUVERTÜRE, über den berühmten FLIEDERMONOLOG des Hans Sachs bis zu ISOLDES LIEBESTOD und einem Ausschnitt aus PARSIFAL reicht. Es spielt, erstmals als Gast im Wolfgang-Rihm-Forum, das Heilbronner Sinfonie Orchester.